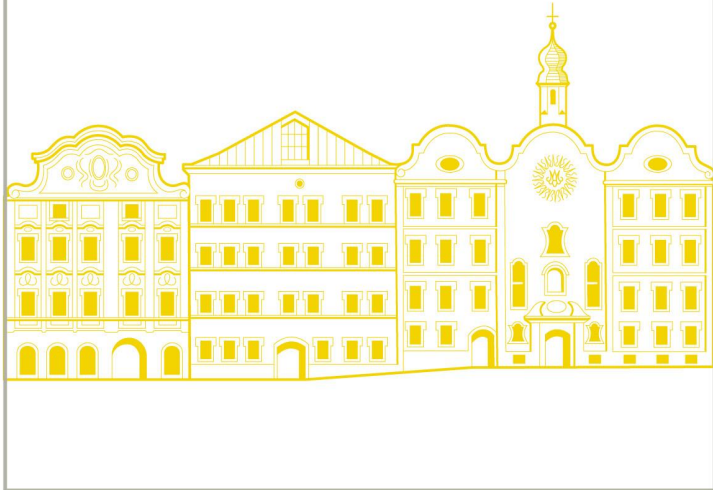


MARIA
WARD



REALSCHULE BURGHAUSEN

Wahlpflichtfächergruppen

Die Entscheidungsphase

Informationen
nicht nur für die
Eltern

Grundsätzliches

Mit dem Mittleren Bildungsabschluss der Realschule haben alle Schülerinnen und Schüler einen völlig gleichartigen Schlüssel für die Zukunft in der Hand, egal mit welcher Wahlpflichtfächergruppe. Entscheidend ist, wie man das Angebot seiner Schule für die Ausformung von Persönlichkeit und Kompetenzen nutzt und seine Interessen fördert. Danach steht eigentlich erst die Schwerpunktsetzung durch die Wahl eines Zweiges. Und danach eigentlich erst die Entscheidung für einen Beruf. Wahlpflichtfächer sind nicht berufsvorentscheidend, sondern eröffnen später im Beruf individuelle Fähigkeiten und da liefert jede Wahl überraschende und gute Möglichkeiten.

WOVON MAN SICH BEI
EINER ENTSCHEIDUNG
LEITEN LASSEN SOLLTE...

Wo liegen meine Begabungen und Interessen?

Welche Inhalte oder Tätigkeiten machen mir besonders Spaß?

Was gewinne ich persönlich für mich durch die Entscheidung für einen Zweig jenseits von Noten?

Was kann mir ein Fach für meine Persönlichkeitsentwicklung, für meine sozialen Fähigkeiten, Schlüsselqualifikationen, für mein Verantwortungsbewusstsein, Auftreten bringen?

Fördern mich bestimmte Fächer mehr als andere auf der Grundlage meiner Begabungen in der Ausbildung von Teamfähigkeit, Verantwortung oder in einem guten Miteinander in der Klasse?

Messe ich der Entscheidung für einen Zweig wirklich die richtige Bedeutung für den weiteren Weg nach der Schule zu?

Bedenke ich bei der Überprüfung der Noten in einem Fach, das ich als Beurteilungshilfe heranziehe, welchen Einsatz ich dafür leisten muss(te)?

Bedenke ich, dass die Entscheidung in erster Linie eine Entscheidung für die Schulzeit ist und diese beeinflusst, nicht aber die Ausbildung?

Bedenke ich, dass ich eine zweite Fremdsprache, **wenn ich dafür begabt bin**, in der Regel nicht mehr nach der Schulzeit erlerne, die Inhalte anderer Fächer jedoch z.B. auch Inhalte der Berufsausbildung/Berufsschule sind?

Und bedenke ich schließlich auch, dass Schule nicht nur aus Noten besteht und auch Spaß machen darf. Dazu bietet sie dir an, nach deinen Interessen einen kleinen Schwerpunkt zu setzen!

A 3D red rectangular block with a white text overlay. The text is in a bold, sans-serif font and is centered on the front face of the block. The block has a slight shadow on its left side, giving it a three-dimensional appearance.

...UND WOVON
NICHT

von Klassenkameraden

vom Wunsch, als Klassenverband zusammen zu bleiben

vom Gedanken, dass irgendein

Wahlpflichtfach das leichter sei...**das**

schwerste ist immer das, für das man ganz

und gar nicht geeignet ist! Und dann ist das

Scheitern möglich. Nicht nur BWR und F auch

SOW und Zweig I lassen da grüßen! Ein

Zweigwechsel ist und bleibt die absolute

Ausnahme, erst recht wegen selbst zu

verantwortender schlechter Noten.

von Vorstellungen anderer. Die wählen nicht an Stelle des Schülers, der Schülerin.

von positiven wie negativen Vorurteilen gegenüber einem Profulfach.

von der Überbewertung eines Profulfaches, weil man dann irgendwas nicht werden kann.

von dem alleinigen Nutzen für eine sich noch oft ändernde Berufsvorstellung.

von einem vage erdachten Berufsziel und der Entscheidung danach.....

...oder davon, dass man mit einer Entscheidung andere Fächer „vermeiden“ könnte. Physik oder Chemie zum Beispiel haben alle anderen auch, nicht nur in der Gruppe I.

Oder zuletzt davon, dass trotz erlebter Defizite in bestimmten Bereichen jetzt alles sowieso besser wird – siehe Sauberkeit, Genauigkeit, strukturiertes Denken, Fleiß, Deutschfähigkeiten, geordnetes Arbeiten, Rechenspaß, logisches Denkvermögen etc. Es wird nicht einfacher, etwas zu ändern!

Denn, das Hauptsächliche passiert in den „restlichen“ 25 Schulstunden, in denen alle weitestgehend die gleichen Fächer und Anforderungen haben und in drei völlig gleichen Abschlussprüfungsfächern (außer Zweig I).

Der Mittlere Bildungsabschluss der RS eröffnet gleichwertige Chancen, egal in welcher Wahlpflichtfächergruppe.

FOS 12

Mindestens 3,33 in D, E, M im
Abschlussprüfungszeugnis

FOS 11. und 12. Klasse  Erlangung der
Fachhochschulreife

FOS 13

Mindestens 2,5 in der FOS 12

Erlangung der fachgeb. Hochschulreife

Wenn Französisch an der RS mit ausreichend in der
Abschlussprüfung erreicht worden ist, ALLGEMEINE
HOCHSCHULREIFE !

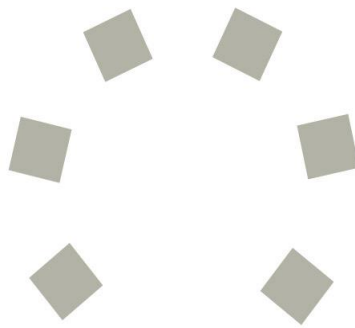
Aber 2. Fremdsprache auch an FOS möglich

Einführungsklasse 11 am Gymnasium zur
Erlangung der Allgemeinen
Hochschulreife über das Gymnasium

Möglichkeit auch in Zukunft mindestens
in Altötting, Traunstein

Fragen zu Anforderungen,
Vorzügen, typischen Merkmalen
können Sie jetzt anschließend mit
den Kolleginnen und Kollegen
der einzelnen Fachbereiche
besprechen und klären.

MARIA
WARD



REALSCHULE BURGHAUSEN

Fragen gerne
anschließend
im Raum für

III B -
Sozialwesen

© Thomas Killinger 03.2023